

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nicht erschrecken – die beliebte Rubrik „Praxissplitter“ wird dieses Mal nicht von Heli Retzek kommentiert! Nach 6 Jahren treuer Praxissplitter-Betreuung hat Heli dieses Mal einfach keine Zeit gefunden – deshalb kam die Idee auf, aus dieser Rubrik einen „Wanderstab“ zu machen und sie von unterschiedlichen Autoren, allesamt mit langer Praxiserfahrung, kommentieren zu lassen. Den Auftakt macht in dieser Ausgabe Roland Methner, danke, Roland! Heli Retzek geht der **HK** selbstverständlich nicht verloren, er wird immer mal wieder diese Rubrik selbst kommentieren, aber auch andere Beiträge schreiben, wenn es seine Zeit erlaubt. V.a. im Bereich Forschung, was ihm sehr am Herzen liegt, um uns „Praktikern“ bessere Argumentationshilfen zur Verfügung zu stellen gegenüber den unsäglichen Angriffen gegen die Homöopathie. Ich freue mich schon darauf!

Monika Kreutzer hat für diese Ausgabe in ihren vollen „Praxistopf“ gegriffen, um den in der Ausgabe 1.13 begonnenen Artikel von Erika Maurer (†) und ihr zu vervollständigen zum Thema Gynäkologie. Ein Artikel, gespickt mit Fällen, direkt aus der Praxis und mit dem ihr eigenen MM-Abgleich. Vorbildlich!

Der erste Teil unserer neuen HNO-Serie fand volle Begeisterung, hilft er uns doch sehr praxisnah, die zahlreichen Fälle aus diesem Bereich, die Hilfe bei uns suchen, besser beurteilen zu können. Joachim Mayer-Brix führt diese Serie in dieser Ausgabe fort mit dem Thema „Mittelohrentzündungen“. Ich bin überzeugt, dass diese Informationen auch den meisten von Ihnen wieder hilfreich sein werden.

Inga Maria Stalljann hat vor nunmehr fast 15 Jahren als Erste in Deutschland begonnen, ihre homöopathische Arbeit stationär in geriatrischen Einrichtungen durchzuführen. Sabine Rossen hat bei ihr gelernt und geht nun eigene Wege. Beide beschreiben ihre Projektentwicklung – nicht zuletzt, um weiteren Kollegen/innen vielleicht den Impuls zu geben, dies



Foto: Richard Folschweiller

Kirsten Hill
Herausgeberin

ebenfalls umzusetzen. Zum Wohle unserer alten und pflegebedürftigen Mitmenschen und nicht zuletzt zur Verbreitung der Homöopathie.

Roland Methner hat in der letzten Ausgabe in seinem Artikel „Das Problem Repertorium“ u.a. verschiedene Möglichkeiten der Repertorisation und somit Fallanalyse dargestellt. In dieser Ausgabe führt der diese Arbeit fort, indem er anhand eines Falles von André Saine deutlich macht, wie man an einen Fall (hier: MS) herangeht und mittels welcher Analysemethoden sich ihm nähert – um ihn schließlich zu lösen und weiter zu begleiten.

Friedrich Witzig schreibt zum ersten Mal für die **HK**. Er hat sich einem neuen Arzneimittel genähert und beschreibt seine interessanten Beobachtungen mit Fallbeispielen zu *Toxoplasma gondii*. Wir werden hoffentlich noch mehr von ihm lesen!

Die Rubriken Predictive, genuine und Veterinärhomöopathie runden neben den Praxissplittern diese Ausgabe vielfältig ab, so dass mir nur bleibt, Ihnen erneut viele interessante Aspekte mit dieser neuen **KONKRET** zu wünschen.

Herzlich,

*Ihre
Kirsten Hill*